

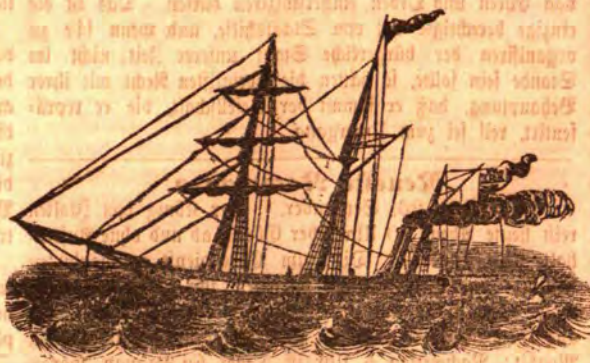
# Memeler Dampfboot.

Nr. 227.

Sonntag,

Erscheint täglich Morgens  
mit Ausnahme  
der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
pränumerando 25 Sgr.,  
mit Botenlohn sowie bei allen Post-  
Anstalten 1 Thlr.



1873.

den 28. September.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Corpus-Spaltheile von Abonnem-  
ten mit 1 Sgr., von Nicht-Abonnenten  
und Auswärtigen mit 1 Sgr. 4 Pf.  
berechnet.

Anzeigen, für die folgende Nummer be-  
stimmt, sind spätestens bis Nach-  
mittag 2 Uhr einzuliefern.  
Belag-Exemplare kosten 1 Sgr.

Bei bevorstehendem Quar-  
talswechsel bitten wir unsere  
geehrten Abonnenten das Abonnement  
auf das „Memeler Dampfboot“ recht-  
zeitig zu erneuern. Der Pränumerations-  
Preis beträgt in unserer Expedition  
25 Sgr., mit Botenlohn 1 Thlr., bei  
den Kaiserlichen Postanstalten gleichfalls  
1 Thlr. — Insertionsgebühren werden  
für Abonnenten mit 1 Sgr., für Nicht-  
Abonnenten und auswärtige Inserenten  
mit 1 Sgr. 4 Pf. pro Corpus-Spalt-  
zeile berechnet.

## Die Expedition.

### Tages-Chronik.

Den 29., Nachm. 2 Uhr, Friedrichsmarkt No. 1  
und Nordbergl. No. 4. Auction von Möbeln, Wirtschaftssachen u.; Abends 8 1/2 Uhr, Versammlung des Handwerker-Vereins.

### Die Wahlen.

Wir halten es für angezeigt, unsere socialen und volkswirtschaftlichen Sonntagartikel einmal zu unterbrechen, um einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, der für das Volk Alles in Allem ist; denn alles sociale, volkswirtschaftliche und politische Leben gipfelt in der gesegneten Versammlung, deren Neuwahl demnächst bevorsteht.

Eine unter dem 7. d. M. an die betreffenden Behörden ergangene Ministerialverfügung weist dieselben an, die Vorbereitungen so weit zu fördern, daß die Wahlen in der zweiten Hälfte des October stattfinden können. Zwar läuft das Mandat des bisherigen Abgeordnetenhauses erst mit dem 15. November ab; allein bei so später Anberaumung der Neuwahlen würde den Landtagen auch nur für die dringlichsten Arbeiten nicht mehr die erforderliche Muße bleiben, zumal dann nicht, wenn nicht auf rechtzeitige Einberufung des Deutschen Reichstages von vorn herein verzichtet werden soll. Man hält darum die Auflösung des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses und öffentliche Ausschreibung der Neuwahlen nunmehr für sehr nahe bevorstehend und die ernstlichsten Anregungen zur Aufnahme der Parteivorbereitungen für die Wahlen als unausschiebbar.

Alle unsere Wahl-Agitationen müssen diesmal von der Frage geregelt und bestimmt werden: Wie ist jener reichs-, volks-, bildungs- und entwicklungsfeindlichen Partei, welche in dem zeitweiligen Abgeordnetenhaus eine so starke und festgeschlossene Minorität gebildet, und so viele Verwirrung und Unruhe im staatlichen und geselligen Leben hervorgebracht, entgegenzuarbeiten? Zu diesem Zwecke ergehe die Parole an die liberalen Urwähler aller Schattirungen: **Seid einig! einig! einig!**

Bis sich die Dinge in unserem Wahlkreise noch mehr geklärt und ein bestimmtes Wahlziel fest ins Auge gefaßt werden kann, wird selbstverständlich nur von allgemeinen Grundrissen die Rede sein, nach welchen im Sinne der Einigkeit aller liberalen Parteischattirungen bei der Wahltagitation vorgegangen werden muß. Es sind diese Grundrissätze klar und einbringlich in der „Köln. Ztg.“ ausgesprochen, welche wir darum als die Richtschnur unserer Thätigkeit in folgendem wiedergeben:

In Bezug auf die zunächst bevorstehenden Urwahlen ist die Anregung einer hinlänglichen Theilnahme in allen Schichten der Bevölkerung ohne Zweifel die erste Aufgabe. Die Presse wird durch Erörterung der allgemeinen Gesichtspunkte das Ihrige zu thun haben, aber auch die localen Vertrauensmänner in den einzelnen Wahlkreisen werden sich

balb schlüssig machen müssen, ob, wie und wann sie locale Volks- oder Parteiversammlungen für den obigen Zweck veranstalten wollen und gleichzeitig werden diese Vertrauensmänner der Wahlkreise sich auch sofort schon um eine beschleunigte Feststellung ihrer Candidaten zu bemühen haben. Denn die Urwahlen werden sich überall um so lebhafter und besser gestalten, wenn es möglich ist, schon sofort bei den Urwahlen den Kampf um die bestimmten Candidaten der definitiven Wahl zu führen. Ueberall wird dies nicht möglich sein, — für die vereinigten liberalen Fractionen aber diesmal häufiger als sonst, nämlich in allen den Wahlkreisen, die im gegenwärtigen Abgeordnetenhaus durch ein Mitglied aus einer von ihnen vertreten sind, das bereit ist, das Mandat des Kreises von Neuem zu übernehmen. In diesem Falle wird „einmüthige Wiederwahl“ fast ausnahmslos der beste gemeinsame Wahlspruch sein. Derselbe schließt am einfachsten und gerechtesten alle gegenseitige Eifersucht der vorhandenen verschiedenen liberalen Schattirungen. Diejenigen, welche sich gegen diesen Grundsatz ohne ganz besondere Ausnahmumstände sträuben und dadurch den gemeinsamen Gegnern den Wahlsieg oder auch nur wesentlich verbesserte Chancen zuführen, die verflüchtigen sich an der gemeinsamen Sache, der weiteren Befestigung des jungen nationalen Reichs und des friedlichen Ausbaues seiner höheren humanen Cultur und seiner politischen Freiheit. Wo aber ein jetziger Gegner zu verdrängen oder ein der Wiederwahl sich weigernder liberaler Vertreter zu ersehen oder sonst wegen besonderer Ausnahmumstände ein neuer Candidat zu suchen ist, da wird die Berufsbildung unter den liberalen Fractionen allerdings schwerer und nicht immer schon vor dem Tage der Urwahlen erreichbar sein; allein immerhin sollte unter den Vertrauensmännern der liberalen Fractionen des Wahlkreises auch hier eine vorgängige Verständigung versucht oder jedenfalls dafür gesorgt werden, daß nicht solche Parteien, welche sie gemeinsam bekämpfen, in Folge von einer Stimmenzersplitterung bei den Urwahlen im Wahlmannskörper eine zahlreichere Vertretung erlangen, als sie sonst nach ihrer wahren Stärke im Wahlkreise beanspruchen könnten. Die nationalliberale Berliner „Aut. Correspondenz“ warnt mit allein Fug und Recht: „Wenn es schon in dem großen Kampfe, der ganz Preußen und Deutschland bewegt, verwirrend ist, daß innerhalb der liberalen Partei oft aus kleinlichen Motiven Spaltungen herbeizuführen versucht wird, so kann es bei den Urwahlen geradezu zu einer Niederlage der liberalen Partei führen, wenn sich wegen eines Mehr oder Minder der sogenannten „Entschiedenheit“ eine Anzahl liberaler Wähler von der Unterstützung des einen oder anderen Candidaten zurückzieht und lieber als diesem einem Gegner den Sieg gönnt.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. September. Die „Posener Zeitung“ kündigt einen Erlass des Provinzial-Schulcollegiums an die Directoren der höheren Lehranstalten an, um die Theilnahme der Schüler jener Anstalten an dem Privatreligionsunterricht zu verhindern, den der Erzbischof durch Geistliche eingerichtet hat, um die Cabinetsordre vom 26. October 1872, welche den Religionsunterricht in der Sprache der anderen Unterrichtsgegenstände anordnet, illusorisch zu machen. Der Erlass droht mit Maßnahmen gegen die Geistlichen, welche nicht concessionierte Privatschulen halten und verbietet den Schülern den Besuch solcher Anstalten bei Strafe der Entlassung.

\* Wie es heißt, wird der König von Sachsen in nächster Zeit die Regierungsgeschäfte wieder selbst übernehmen; bei dem in voriger Woche im großen Garten zu Dresden gehaltenen Albertvereinsfeste erschien er jedoch noch nicht. Bei demselben fanden sich die Wüsten Kaisers Wilhelm's, des Deutschen Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Carl denen des Königs und der K. Prinzen gegenübergestellt. Das Fest wird alljährlich zum Besten des nach dem Kronprinzen Albert benannten Albertvereins für Verwundete und Krankenpflege gehalten.

\* Der Deutsche Botschafter Graf von Arnim ist Mittwoch Abend in Paris eingetroffen.

\* Frankfurt a/M. hat augenblicklich 21 Generalconsulate und Consulate deren Geschäfte zumeist von renommierten Handlungshäusern besorgt werden. Bei der immer mehr wachsenden Bedeutung von Frankfurt als Centralpunkt des Südens und nachdem in den kleineren Süddeutschen Staaten die diplomatischen Posten aufgehoben worden, stellt sich für mehrere Regierungen das Bedürfnis heraus, diplomatische Consule dorthin zu entsenden, so daß man demnächst wieder eine Art diplomatisches Corps in Frankfurt haben werde. Italien ist bereits durch den Marquis v. Centurione, Frankreich durch Baron Hell vertreten und neuerdings sollen auch Schweden und Dänemark solche consules missi dorthin zu senden Willens sein.

\* Der im Gefolge des Königs von Italien befindliche Oberstallmeister Conto Frischignono di Castellengo hat den Befehl, einige Pferde Preussischer Zucht für den König Victor Emanuel anzukaufen. Auch andere Einkäufe hat der König hier selbst befohlen und unter anderem den Auftrag zum Ankauf eines feinen Porzellan Services zu 100 Personen ertheilt.

München, 21. September. Unter den Anzeichen davon, wie gegenwärtig die Dinge bei uns stehen, darf man auch solche Momente berücksichtigen, welche unter anderen Verhältnissen und Zeitläuften wenig Beachtung verdienen. Die clericalen Blätter, welche auf solche unbedeutende Wendungen der politischen und gesellschaftlichen Betterfabne viel Aufmerksamkeit verwenden, wie ehemals die Jesuitenbeichtväter mit kleinen Mitteln ihre großen Ziele erreichten, haben deshalb nicht unerwähnt, und soweit es der ihnen angeborne Tact zuläßt, nicht ohne Commentar gelassen, daß der König dem Grafen v. Mon ein heimgefallenes Kronlehen verliehen hat. Am Ende läge nichts daran, daß ein Fürst seinen Ober-Ceremonienmeister, der schon ein treuer Diener seines Vaters war, in dieser Weise auszeichnet; aber Graf Mon ist zugleich einer der Hauptführer des Ultrakatholicismus und einer von denen, welche zuerst bei der Bekämpfung der Unfehlbarkeit hervorgetreten sind. Wie das Ministerium durch eine Reihe von Beförderungen gezeigt hat, daß allerdings selbstverständlich dieser Standpunkt innerhalb der katholischen Confession in den Ansprüchen und Aussichten der Staatsbeamten keinen Unterschied begründet, beweist das Staatsoberhaupt durch Schritte wie der oben erwähnte, daß auch da, wo das persönliche Wohlwollen des Fürsten einen größeren Spielraum hat, der kirchliche Standpunkt Döllinger's nicht unwillkommen ist. Die Sache verdient gerade deshalb hervorgehoben zu werden, weil man neuerdings wieder bemüht war, das Gegentheil glaublich zu machen.

Karlsruhe, 23. September. Die „Karlsru. Ztg.“ bringt die Entlassung des in das Reichs-Eisenbahnamt berufenen Regierungsrathes Dr. Gerkner aus dem Babilischen Staatsdienste unter Ertheilung des Ritterkreuzes erster Klasse des sächsischen Löwenordens an denselben. Dr. Gerkner wird mit October in seine neue Stelle treten. — Sehr glänzend für die liberale Sache ist der Ausfall der Wahlmännerwahlen im Oberlande. Das definitive Ergebniß in sämmtlichen Oberländer Bezirken ist, daß die Ultramontanen nicht einen einzigen Sieg, wohl aber ganz eclatante Niederlagen zu verzeichnen haben, obgleich es von dieser Seite nicht an äußerster Agitation gefehlt hatte. In einem in letzter Stunde noch vertheilten Flugblatte vertieg man sich sogar zu der frivolsten Behauptung: „offizielle Preussische Blätter hätten aus der Schule geschwätzt, daß die Römisch-katholische Kirche in Deutschland nach und nach ausgerotet werden müsse“ (!). Auf so albernem Leim gehen unsere Landleute im Oberlande denn doch nicht mehr.

### Frankreich.

\* Am Mittwoch Mittag haben in Paris die feierlichen Abschieden für den verstorbenen Dr. Relaton, ehemaligen Leibarzt des Kaisers Napoleon, in der Kirche von St. Pierre de Chailot stattgefunden. Die Kirche war zu diesem Behufe vollständig schwarz ausgeschlagen. Eine







Da ich in diesem Jahre eine große Auswahl Lampen aufgestellt habe, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich nur das anerkannt **beste Fabrikat** führe und die Preise äußerst billig stelle. Dellampen werden zu Petroleumbrennern umgearbeitet, sowie alle Reparaturen an Lampen ausgeführt; Lampengehänge und Füge werden wie neu anlackirt. **Lampenkuppeln, Cylinder und Döchte, sowie alle Lampentheile** habe ich stets auf Lager und offerire was haltbar und zum besten Brennen gehört.

**J. Witt.**

**Loose**

zur 9. Dombau-Lotterie und zur Deutschen Lotterie,

letztere noch kurze Zeit, empfiehlt **Wilhelm Fischer.**

**Tapeten und Borduren**

empfehlen zu billigen Preisen **Wilhelm Pott.**

Ein neue Sendung von **Zephirwollen** in bester Qualität und frischen lebhaften Farben empfing und empfiehlt, sowie: **Gobelin- und Mooswollen, Castor- und Eiswollen** zu billigen Preisen. **Gustav Beymel.** NB. Strickwollen in allen Sorten sehr billig.

**Strickwollen,** darunter die beliebte Schottische Wolle, in allen Farben, zum billigsten Preise empfehle. **Robert Loebell.**

**Häng- u. Tischlampen,** in größter Auswahl, auffallend billig, empfiehlt **C. L. Cron.**

**Fleisch-Extract (Liebig's)** in der Droguen-Handlung von **R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

2 Dec.-Verwalt., 3 Gärtner, 2 Förster, 1 Brenner, 2 Brauer, 1 Ziegeleimstr., 3 Werkführer u. 5 Wirthschafterinnen werden für sof. u. später gef. durch d. Bureau Germania z. Dresden.

**Ein tüchtiger Antscher** kann sofort eintreten bei **A. Stedeburg, Löpferstraße No. 1.**

Ein gewandter Schreiber, im Decimalrechnen geübt, wird sofort für permanent zu engagiren gesucht. Anmeldungen beim Lazareth-Inspector **Dohmann.**

**Junge Mädchen,** welche die Schneiderei gründlich erlernen wollen können sich melden bei **E. Stellmann, Holzstr. 29.**

Ein Mädchen zur Handarbeit und Beaufsichtigung der Kinder gesucht **Vibauerstraße No. 20, oben.**

Ein junges Aufwartemädchen, das die Wäsche übernehmen will, kann sich melden **Pöhlstraße 11.**

Eine möblirte Stube ist zu vermieten **Bäckerstr. 5-6. Näh. Auskunft erh. J. Märker, Alexanderstr. 10-12.**

Ein möblirtes Zimmer ist von sogleich zu vermieten bei **C. G. Wöhle, große Wasserstraße No. 3 u. 4.**

Eine obere Wohnung, aus großem Zimmer, zwei Schlafkabinetten, Küche, Kammern und Keller, auf Wunsch auch Pferdehalm und Heugelak, ist an eine kleine Familie zu vermieten **Mühlendammstraße No. 13, vor dem Steinthor.**

Memel, den 27. September 1873. Nachstehender Bericht des kais. General-Consuls zu Copenhagen:

„Laut Bekanntmachung des königlichen Dänischen Justizministers vom 23. d. M. kommen dem Gesetze vom 1. Mai 1868 gemäß die Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Asiatischen Cholera auf dem Seewege bei allen Schiffen bis auf Weiteres zur Anwendung, welche von Memel, Triest, Venedig und Genua hier eingehen.“

ges. **Duehl.** An das auswärtige Amt des Deutschen Reiches zu Berlin“

wird hierdurch publicirt. **Königl. Hafen-Polizei-Commission.**

Memel, den 24. September 1873. **Bekanntmachung.**

Mit Bezugnahme auf unser Publicandum vom 8. d. Mts. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 16. Juni 1856 ausgegebenen Memeler Stadtobligationen die Nummern 328. 354. 428. 429. 473. 481. 491. 659. 660. 661. 663. 733. 879. 1102. 1244. 1284. 1333. 1358. 1385. 1498. 1501. 1539. 1598. 1631. 1669. 1771. 1772. 1817. 1832. 1840. 1841. 1869. 1916. 1948. 1950. 1958. 1961. 2019. 2066. 2331. 2375. 2382. 2442.

behufs deren Amortisation durch die Staatsschulden-Liquidations-Commission unter dem Vorstehe des Magistrats am heutigen Tage ausgelost worden sind. Die Auszahlung des Nominal-Werts dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zins-Coupons am 2. Januar fut. erfolgen, wobei wir noch bemerken, daß, wenn die Einlösung nicht binnen 3 Monaten nach dem Zahlungstermine erfolgen sollte, die Kapitalbeträge der hiesigen Sparcasse als zinsfreies Depositum werden überwiesen werden.

Die in den frühern Jahren ausgelosten, bis jetzt aber nicht zur Einlösung vorgezeigten Obligationen No. 544. 753. 638. 908. 1090. 1587. 1754. und 2545.

werden hierdurch in Erinnerung gebracht. **Der Magistrat.**

Memel, den 26. September 1873. Die **Herbst-Controlversammlung** in diesem Jahre findet auf der Citabelle an nachstehenden Terminen statt:

I. Abtheilung: **Dienstag, den 7. October,** Morgens 9 Uhr, die Mannschaften aus der Stadt Memel mit den Anfangsbuchstaben **A** bis incl. **H.**

II. Abtheilung: **Nachmittags 2 Uhr,** die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **L** bis incl. **S.**

III. Abtheilung: **Mittwoch, den 8. October,** Morgens 9 Uhr, die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **T** bis **Z.**

Sämmtliche Reserve- und Landwehrmannschaften, also die in den Jahren 1859 bis incl. 1873, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Exappentheile beurlaubten Mannschaften haben, unter Mitbringung ihrer sämmtlichen Militairpapiere, den gedachten Terminen beizuwohnen.

**Der Magistrat.**

Druck und Verlag von **F. W. Siebert** in Memel. **Verantwortlicher Redacteur Dr. Müll** in Memel. **Veilage.**

**Tuch-, Manufaktur- und Leinenwaaren-Handlung.**

Den Empfang

der **Nouveaute's**

von Damen-Kleiderstoffen für die Herbst- und Winter-Saison in reichhaltigster Auswahl, sowohl in den feinsten als in den billigsten Genre's, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

**Albert Fischer.**



Gleichzeitig empfang ich die

**neuesten Stoffe zu Herren-Anzügen**

und werde jede Bestellung darauf unter Garantie des Gutes auf das Schnellste und Beste ausführen

**Herbst- und Winter-Saison 1873.**

**Das Herren-Garderoben u. Tuch-Geschäft**

von **C. B. Cohn & Cie.**

empfehlen zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison eine reiche Auswahl vollständig fertiger Herren-Garderoben, sowie alle Neuheiten in Paletot-Stoffen, als: Moseou, Siberienne, Floconné, Chinchilla, Vienna, Magdala, alle Farben Escimos, Double und Ratives bei sauberer und pünktlicher Anfertigung nach neuestem Facon durch einen eigenen Zuschneider.

**C. B. Cohn & Cie.**

**Sämmtliche zur Wäsche**

gehörenden Artikel: Stettiner Hausseife und Parceller Seife zu feinen Wäschereien, feinstes Waschblau u. s. w. in der Droguen-Handlung von **R. Gutzzeit, Marktstraße 3. 4.**

**Wollene Badedecken** empfiehlt **A. L. Harnecker.**

**Fichtene Nchtelschwarten** sind zu haben bei **Mason Smith & Co.**

**Filz- und Seidenhüte,** neuestes Facon, garnirt Lack- u. Sammethütchen für Mädchen und Knaben. Reparaturen werden aufs Sauberste ausgeführt. **F. A. Koch, Hutmacher, vis-à-vis der Börse.**

**Zur Zimmerdecoration.**

**Ebonfiguren,** in vorzüglicher Ausführung. **Ampeln** zu lebenden und künstlichen Blumen, erhält eine große Auswahl **Robert Loebell.**

Verschiedene guterhaltene Möbel, darunter ein halbes Duzend Stühle, werden zu kaufen gesucht **Loosienstraße No. 6., unten.**

Eine goldene Kapsel mit Portrait ist von der Marktstraße bis zur Börse verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung bei **C. L. Cron.**

Ein Lehrling, (Manufacturist), der schon über 1 Jahr im Geschäft gewesen ist, sucht von sofort eine Stelle. Gef. Adressen unter M. St. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentlicher, solider und gut empfohlener Commis, aber nur ein solcher, kann von sofort eintreten bei **M. Adomeit.**

# Beilage zu No. 227. des Memeler Dampfboots.

Sonntag, den 28. September 1873.

## Anzeigen.

**Sonntag, den 28. September 1.,**  
beginnt der Unterricht in der Sonntagschule für **Sand-**  
**lungsbeflissene** in dem **Theater-Saale**, und  
zwar um **4 Uhr Nachmittags**. Die Teilnehmer  
werden ersucht, sich rechtzeitig dort einzufinden, und können  
fernere Anmeldungen zu diesem Course nur bis zum  
**5. October** berücksichtigt werden.

**Jos. Otto Meyer.**

Im Auftrage der Hinterbliebenen des Auctions-Com-  
missarius Franz Kraus werden  
**am Donnerstag, den 2. October und in**  
**den darauf folgenden Tagen**  
alle zu seinem Nachlasse gehörigen Sachen, als:  
Meubles, darunter ein gr. eigener Kleiderschrank, ein  
Schreibpult, Hausgeräth, darunter ein gr. eigener Bett-  
kasten, Betten, Wirtschafts- und Küchengeräthe  
in öffentlicher Auction in seiner Wohnung, Loosenerstraße  
No. 1, durch mich verkauft. **E. Otto.**

## Bekanntmachung.

15 vierflügelige Fenster mit kleinen Scheiben  
und 11 Vorjähfenster mit großen Scheiben sollen  
meistbietend verkauft werden. Für den Verkauf ist ein  
Termin

**am 2. October 1873, Vorm. 10 Uhr,**  
auf dem hiesigen Posthose festgesetzt.

Memel, den 23. September 1873.

Kaiserliches Post-Amt.

## Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das **unfehl-**  
**bare Mittel** zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches  
sich schon in unzähligen Fällen aufs glänzendste bewährt  
hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr  
häuslichen Glückes bezeugen; die Kur kann mit auch ohne  
Wissen des Kranken vollzogen werden; hierauf Reflectirende  
wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **F. Vollmann**  
in Guben einleiten.

## Die Tilsiter Zeitung

erscheint seit dem 1. Januar 1873 in bedeutend vergrößertem  
Format. Sie wird auch in dem neuen Quartale die  
politischen Tagesereignisse in gedrängter Kürze zusammen-  
stellen und in sorgfältig bearbeiteten Leitartikeln eingehend  
beleuchten. Den Vorgängen und Interessen unserer Pro-  
vinz wird sie auch ferner durch Correspondenzen und Bes-  
prechungen die weiteste Beachtung schenken und besonders  
über alle am Orte vorkommenden Ereignisse ausführliche  
Mittheilungen bringen. Im Feuilleton werden interessante  
Originalnovellen mit kurzen vermischten Nachrichten ab-  
wecheln. — Trotz des vergrößerten Formats erscheint die  
„Tilsiter Zeitung“ nach wie vor zu dem Preise von 20 Sgr.  
für Tilsit, 24 Sgr. 6 Pf. für auswärts pro Quartal.  
— Anzeigen, welche die weiteste Verbreitung finden, wer-  
den mit 1 1/3 Sgr. für die Corpus-Spaltzeile oder deren  
Raum berechnet.

Die Expedition der Tilsiter Zeitung.

Am 20. April 1872, in 145ster

## Kgl. Pr. Staats-Lotterie

fiel das **grosse Loos, 150,000 Thlr.**, in mein  
Debit und am 18. März c. in 147ster der **Haupt-**  
**treffer III. Kl. mit 15,000 Thlr.** Zur bevor-  
stehenden Hauptziehung 148ster, vom 18. October  
bis 3. Novbr., verkaufe u. versende Antheilloose:

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64  
80 thr. 40 thr. 20 thr. 10 1/6 thr. 5 1/4 thr. 2 5/8 thr. 1 5/12 thr.

gegen Postvorschuss oder Einsetzung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung **Max Meyer,**

Berlin, Leipzigerstrasse 94.

Erst. u. alt. Lotterie-Geschäft Preuss., gegr. 1855.

## Jagdgewehre u. Revolver.

Percussions-, Lefauchaux-, Lancaster-  
gewehre, neueste Construction, sowie Patronen,  
Jagdtaschen, Pulverflaschen, Schrotbeutel  
ic. in großer Auswahl empfehle.

**Robert Loebell.**

## C. W. Neumann.

### Petroleumlampen

jeder Art!!!

Grösste Auswahl!!!

Billige Preise!!!

Sämmtliche

Theile auch einzeln!!!

Wiederverkäufern

ansehnlichen Rabatt!!!

### Ältere Lampen

werden jederzeit zur

Reparatur u. Umänderung

angenommen!!!

## C. W. Neumann.

### Öel-Farben,

fertig zum Selbst-Anstrich, billigt bei

**Wilhelm Pott.**

### Glacé-Sandwichs,

Facon: **Josephine** (Prima Qualität) habe erhalten.

**A. Doehring.**

Mein gut assortirtes

## Tapetenlager

empfehle zur geneigten Beachtung. Es sind daselbst  
Tapeten von 2 Sgr. 6 Pf. per Rolle an bis zu  
den feinsten vertreten. **Robert Loebell.**

## Webebaumwolle,

gebleicht, ungebleicht und couleurt in den gangbarsten Num-  
mern empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen.

**A. L. Harnecker.**

Norddeutscher Lloyd.

## Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Newyork</b>  | <b>Baltimore</b>  | <b>Neworleans</b>  |
| jeden Mittwoch und<br>Sonnabend.  | jeden Dienstag.   |  |
| Erste Cajüte <b>165</b> Thlr.,<br>zweite Cajüte <b>100</b> Thlr.,<br>Zwischendeck <b>55</b> Thlr. | Cajüte <b>100</b> Thaler,<br>Zwischendeck <b>55</b> Thaler. | 8. Octbr., 22. Octbr.,<br>4. Novbr., 18. Novbr.,<br>2. Decbr., 16. Decbr.<br>Cajüte <b>210</b> Thaler,<br>Zwischendeck <b>55</b> Thaler. |

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten,  
**die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

In Hefen von je 3 Bogen in hoch 4° Etwa 30 Hefte bilden einen Band. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.  
Auflage 25,000. **Eine neue Subskription** Auflage 25,000.  
eröffnet die Unterzeichnete von jetzt ab auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:  
**Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexicon für das Volk.**  
**Zugleich ein Orbis pictus für die studierende Jugend.**  
Ausgabe I. In Hefen à 5 Sgr. = 18 Kr. rh. — Ausgabe II. In Thalerlieferungen (umfassend je 6 Hefte)  
à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rh. — Ausgabe III. In Bänden (umfassend etwa 30 Hefte). Preis pro Band  
geheftet etwa 5 Thlr., elegant in Halbfranz gebunden etwa 6 Thlr.  
Allen Abonnenten wird ein geographisch-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des  
Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes  
nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das erste Heft, sowie den ersten  
Band auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen Prospekt, sowie ein aus den verschiedensten  
Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft, auf Wunsch direct, franco.  
Die bereits erschienenen Hefte können in beliebigen Terminen nachbezogen werden.  
Leipzig, im September 1873.  
**Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.**  
Zu haben in Memel bei **Ed. Schnée.**  
**Urtheile der Presse:**  
**Die Novellenzeitung. 1872 No. 27:** „Es genügt als bestes Lob, wenn wir sagen, dass  
die Weiterführung (der Buchstabe B ist soeben vollendet) eine fortwährende Steigerung des Trefflichen nach-  
weist. Ohne breit und unbeweglich zu werden, hat die Redaktion sich doch immer umfassender den wich-  
tigeren Artikeln gewidmet und sich eine Praxis und Norm gebildet, die mehr und mehr den Gewinn einer  
logischen Methode nachweist. Das Lexicon hat ein schönes Format, einen ungewöhnlich deutlichen Druck  
und seine Ausstattung ist, mit allen bestehenden verglichen, glänzend. Es steht ganz ohne Concurrenz da.“  
Auflage 25,000. Auflage 25,000.  
Mit ca. 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Möbel- und Gardinen-Stoffe.

## Damen-Kleiderstoffe

in den neuesten Qualitäten und Nuancen, von den billigsten bis  
zu den feinsten Genres empfangen für die Herbst- und Winter-  
Saison und empfehlen zu soliden Preisen

## Gronau & Tennigkeit,

41. Marktstraße 41.

**Für Herren.** **Walzertract mit Eisen,**  
**Wollene Unterhemde und Unterbein-** leicht verdauliches, wohlschmeckendes Eisenmittel (bei Blut-  
**kleider** in weiß und couleurt, vorzüglicher Qualität, armuth, Bleichsucht u. s. w.), in der Droguen-Handlung  
empfiehlt billigt. **A. L. Harnecker.** von **R. Guttzeit, Marktstraße 3. 4.**

# Ausverkauf!

Da ich für die Folge entschlossen bin, nur ein **Special-Tuch- und Garderoben-Geschäft** zu frequentiren, so stelle ich meine

**sämmtlichen Manufactur-Waaren,** die ich nicht mehr zu führen beabsichtige, **zum Ausverkauf.**

Ich empfehle zu und unter Kostenpreisen besonders:

Mein Lager fertiger Confectionen, als: Wintermäntel, Jaquets, Talmas, fertige Unterröcke und Staubröcke und das völlig sortirte Lager neuester Kleiderstoffe in feinen, mittelen und billigen Qualitäten;

eine reiche Auswahl Französischer Long-Chales, neuer Velour-Tücher und Plaids in carrirt und gestreift;

Tischdecken und Möbelstoffe, wollene und halbwollene Deckenzeuge, Carpets, Teppiche, feine Fenster-Gardinen in Nett, Mull, Gaze und Piquee;

den sämmtlichen noch vorhandenen Bestand in Leinen, besonders feine Bielefelder Leinen und feine Einsätze; desgleichen Bettdrillliche, Bettzeuge, Federleinen, Shirting, Dowlas, Chiffon &c.;

desgleichen feine breite ächte Sammete und Patent-Sammete, schwarze Seidenzeuge, alle Arten Flanelle und Moltons, gestrickte wollene Unterhemden und Hosen für Herren und Damen, Gravatten, Tücher und Cachenez.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständig sortirtes

**Tuch- und Buchsien-Lager,**

enthaltend alle Neuheiten der Saison, zu den mäßigsten Preisen. Die Anfertigung wird unter Leitung eines gediegenen Zuschneiders ausgeführt. Hochachtungsvoll

**Benjamin Kundt,**  
Friedrich-Wilhelmstr. 23—24.

Mein anerkannt gutes

## Sammet-Lager

ist in allen Sorten vervollständigt worden und sind die Preise um 20 pCt. ermäßigt. Empfehle:

echte schwarze Sammete zu allen Preisen,  
echte couleurte do. in allen Farben,  
Patent-Sammete in schwarz zu allen Preisen,

Patent-Sammete, couleurt, in allen Farben,  
Halb-Sammete in schwarz zu billigen Preisen.  
**J. Perlbach.**

Von den beliebtesten

**Newcastler**

**einfach gesiebten Schmiedekohlen**

empfangen eine Ladung per „Neval“, Capt. Sterly, und offeriren solche aus dem Schiffe, vor unserm Platze liegend, mit und ohne Anfuhr billigst.

**L. Gernhöfer & Co.**

**Keines Malzertract,**

von Aerzten bei Verdauungsschwäche als Nährmittel für stillende Mütter und Gesunde, für Kinder an Stelle des Leberthrans empfohlen, bestes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, in der Drogen-Handlung von

**R. Gutzzeit,** Marktstraße 3. 4.

**China-Wasser,**

von

**Adolph Heinrich**

Leipzig (Hohmannshof),

vorzüglichstes und reellstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare sowie gegen die lästigen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe, empfohlen von fast allen Herren Aerzten des In- und Auslandes, von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt, empfiehlt à Flasche 1/2 Thlr. u. 1 Thlr.

**Gustav Pasedag,**

Coiffeur, Memel.

Ein Lehrling (Materialist), der schon 3 Jahre im Geschäft gewesen ist, sucht von sofort eine Stelle. Gef. Adressen unter L. F. werden in der Exp. d. B. erbeten.

Ein Lehrling von anständigen Eltern, am liebsten von auswärts, findet in meinem Material- und Destillations-Geschäft von fogleich eine Stelle.

M. A d o m e i t.

Eine gewandte Kellnerin kann sofort eintreten in der „Victoria-Halle.“

Eine anständige Kellnerin kann sich melden und sofort eintreten

Holzstraße No. 10.

Ein Aufwartemädchen oder Frau für die Morgenstunden wird von fogleich oder später gesucht breite Str. 28, unten links.

**Logis** ist für einen einzelnen Herren fogleich zu haben grüne Straße No 9.

Eine Stube ist billig zu vermieten

Hospitalstraße No. 1b.

Eine elegante herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern 1 Treppe und zwei 2 Treppen ist vom 1. October Bäckerstraße No. 1 und 2 zu vermieten.

**Bekanntmachung.**

Der Mühlenbesitzer Herrmann Daniel Deutler zu Bommels-Bitte und Emma Louise Amande Boywood, letztere im Bestande ihres Vaters, des pensionirten Briefträgers Johann Gottfried Boywood, haben durch Ehe- und Erbvertrag vom 22. August d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 25. August 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Zweite Abtheilung.

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Ludwig Eduard Loenhardt und Henriette Plennis, letztere im Bestande ihres Vaters, des Eigenthümers Adam Plennis, sämmtlich von Bommels-Bitte, haben durch den Vertrag vom 6. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 6. September 1873.

**Königl. Kreisgericht.**

Zweite Abtheilung.

Memel, den 25. September 1873.

Die Listen der stimmberechtigten Urwähler für die bevorstehende Wahl zum Abgeordnetenhaus werden während der Dienststunden

**Montag, den 29. September,  
Dienstag, den 30. September,  
Mittwoch, den 1. October,**

im Polizei-Bureau des Magistrats zur Einsicht ausliegen. Innerhalb 3 Tagen nach dieser Bekanntmachung steht es Jedem frei, gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste seine Einwendungen bei uns schriftlich anzubringen oder zu Protokoll zu geben.

Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund der Verordnung vom 30. Mai 1849, § 13, ihr Stimmrecht ausüben wünschen, müssen uns sofort oder spätestens im Wege des Reclamationsverfahrens gegen die Urwählerliste die Grundlage der für sie anzulegenden Steuerberechnung an die Land geben, widrigenfalls sie ohne weitere Prüfung der 3. Abtheilung zugerechnet werden.

Der Magistrat.

Druck und Verlag von F. W. Siebert in Memel.  
Verantwortlicher Redacteur Dr. Ralf in Memel.